



Centro Infantil Bosque Encantado | Tacoronte, Teneriffa, Spanien

Anonym

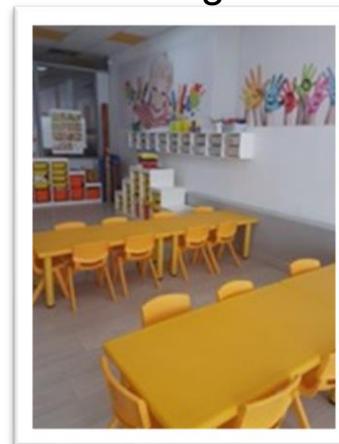
Rehabilitationswissenschaften- Rehabilitationspädagogik- 7. Fachsemester

24.02.2020-24.06.2020- Ein Praktikum während der Pandemie



Centro Infantil Bosque Encantado

Bei dem Centro infantil handelt es sich um eine Bildungseinrichtung für Kinder von 0-3 Jahren. Es wurde vor 14 Jahren gegründet und bietet Betreuung von Kindern an. Das Kindercenter ist bilingual, da täglich Englischunterricht angeboten wird. Im Centro infantil Bosque Encantado werden Kinder aus der Umgebung aufgenommen mit und ohne Behinderungen.



Tacoronte, Teneriffa, Spanien

Tacoronte ist eine kleine nichttouristische Stadt im Nordosten von der Kanarischen Insel Teneriffa. Die Stadt hat ca. 24.000 Einwohner. Tacoronte ist über eine Autobahn mit der Hauptstadt Santa Cruz verbunden, welche 20 Km entfernt ist. Die Stadt bietet somit schöne grüne Flächen und naturbelassende Strände.



Centro Infantil Bosque Encantado I
Tacoronte, Teneriffa, Spanien

Aufgaben während des Praktikums

Vor/nach dem Alarmzustand

(geöffneter Center):

- Betreuung der Kinder
- Mitarbeit am Englischunterricht
- Basteln, malen und singen mit den Kindern
- Hilfe bei den Mahlzeiten

Während des Alarmzustandes

(geschlossener Center):

- Vorbereitung des nächsten Schuljahres
- Zusendung von Lernmaterialien (Lieder, Ausmalblätter etc.)
- psychologische Beratung für Eltern und Familien

Centro Infantil Bosque Encantado I
Tacoronte, Teneriffa, Spanien



Erlernte Fähigkeiten

- Umgang mit Babys und Kleinkindern
- Verantwortungsbewusstsein
- Selbständigkeit und Flexibilität (vor allem während des Alarmzustandes)
- im Studium erlernte Inhalte umsetzen und anwenden
- Arbeit im Homeoffice und psychologische Beratung
- stark verbesserte Spanischkenntnisse (fließende Konversationen mit den Mitarbeitern)
- Arbeiten und Leben in einem fremden Land

Weitere Aufgaben während des Praktikums

Während des Alarmzustandes haben die Besitzer des Kindercenters ein Pflegekind aufgenommen. Da ich im engen Kontakt mit meinen Mentoren stand, habe ich zusätzlich, nach der Arbeit, bei der Betreuung eines neugeborenes Babys ausgeholfen. Dazu gehörten Spaziergänge, das Zubereiten und geben von Nahrung , sowie die allgemeine Betreuung und Versorgung. Dadurch habe ich noch intensiver gelernt mit Babys umzugehen und sie zu versorgen.



Eindrücke



Erste Spaziergänge an der frischen Luft wurden sehr genossen...

Durch die Pandemie hatte ich die Möglichkeit den Beruf auch in einem Ausnahmezustand zu erleben. Dadurch konnte ich lernen wie man mit solchen Situationen umgeht, spontan reagiert und Hilfe leistet. Als jedoch die Descalada anging, wurden alle zwei Wochen einige Lockerungen umgesetzt. So konnte man nach und nach rausgehen oder Spaziergänge machen. Später wurde sogar der Besuch von Stränden erlaubt. Die Kanarier hielten sich alle an die Vorschriften, da sonst sehr hohe Geldstrafen drohten. Insgesamt traf ich nur auf sehr offene und liebeswerte Menschen, zu denen auch meine Betreuerin, sowie die Mitarbeiterinnen zählten. Die Arbeit im Kindercenter wurde mit sehr viel Fürsorglichkeit und Engagement von allen durchgeführt, dabei konnte ich keine großen Unterschiede zu unserem Land festzustellen.

Kultur

Bei meiner Einreise in Februar hatte ich das Glück den Karneval auf Teneriffa mitzubekommen. Der Karneval hat einen sehr großen Stellenwert für die kanarische Kultur. Hierbei wird jährlich die Königin des Karnevals (s. Bild, oben) mit dem schönsten Anzug gewählt. Im Kindercenter verkleideten sich die Kinder und es wurde viel gebastelt.

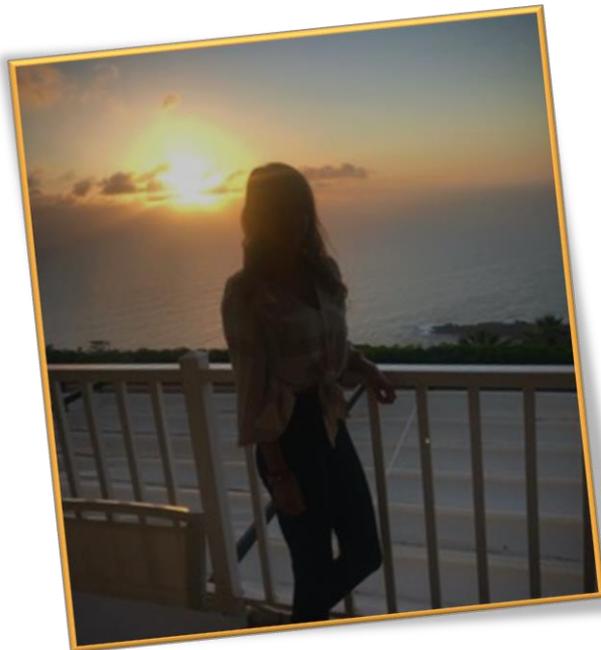
Durch den Alarmzustand wurden leider alle großen Feste abgesagt. Zum Beispiel die Blumenteppeiche von Fronleichnam, welche seit vielen Jahren auf den Straßen und Plätzen auf Teneriffa ausgelegt werden (s. Bild unten)

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Nutzt die Zeit für eure persönliche Weiterentwicklung
- Genießt die Zeit in vollen Zügen und selbst wenn es manchmal stressiger wird, denkt daran was für ein Glück ihr habt Vorort zu sein und diese Erfahrung machen zu dürfen
- Probiert die leckeren einheimischen Früchte



Das Leben danach...



Durch den Alarmzustand und die Ausgehsperrung hatte ich deutlich mehr Zeit als gewollt in der Wohnung verbracht. Natürlich stellt man sich einen Erasmus Aufenthalt deutlich aufregender vor. Trotz dessen kann ich behaupten, dass diese Zeit einen sehr großen Einfluss auf meine persönliche Weiterentwicklung hatte. In dieser Zeit lernte ich sehr viel über das Leben, über das Verantwortungsbewusstsein sowie über die Selbstständigkeit. Durch den Zuwachs des Selbstbewusstseins habe ich in dieser Zeit beschlossen nach meiner Rückkehr den Master zu machen, obwohl dieser eigentlich gar nicht geplant war. Das Leben und das Arbeiten auf Teneriffa bereitete mir sehr viel Spaß, sodass ich mir sogar meine Zukunft in diesem Land vorstellen könnte. Die Zeit öffnete mir ein Stückweit die Augen und zeigte mir, dass die meisten Grenzen nur im Kopf existieren...